

Zum Schulstart am 5. Januar 2022

Informationen der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB)

Die neue Coronavirus-Variante „Omikron“ ist auch in Deutschland auf dem Vormarsch. Das gilt besonders für Hamburg, wo die Omikron-Variante seit Tagen für steigende Infektionszahlen verantwortlich ist.

Trotz der schwierigen Situation halten wir eine Öffnung der Schulen und die Fortsetzung des Präsenzunterrichts nach den Weihnachtsferien für vertretbar. Denn Schulschließungen bergen ebenfalls erhebliche Risiken.

Durch die zahlreichen Sicherheitsmaßnahmen und insbesondere die regelmäßigen Testungen setzt die Schule hohe Sicherheitsstandards.

Den Sicherheits- und Hygienemaßnahmen kommt eine hohe Bedeutung zu.

Die wichtigsten sind:

Impfungen

Alle Beschäftigten der Schulen sollten sich – falls noch nicht geschehen – impfen bzw. boostern lassen. Angesichts der vom Bundestag angekündigten Einführung einer allgemeinen Impfpflicht ist es ohnehin nur noch eine Frage der Zeit, bis für alle eine entsprechende Verpflichtung gilt. Für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren empfiehlt die Ständige Impfkommission ebenfalls eine Impfung, auch jüngere Kinder ab 5 Jahren können auf Wunsch der Eltern geimpft werden.

Maskenpflicht

Masken haben sich als ausgesprochen wirksames Mittel gegen Infektionen bewährt. In allen Schulgebäuden muss daher weiterhin durchgängig eine medizinische Maske getragen werden. Lediglich beim Sport in einer großen Sporthalle oder beim Mittagessen darf die Maske befristet abgenommen werden.

Häufigere Tests im Januar, neue Schnelltests

Wie angekündigt soll direkt nach den Ferien die Testfrequenz erhöht werden. An den ersten drei Schultagen (5., 6. und 7. Januar) sollen die Schülerinnen und Schüler täglich getestet werden. In der 2. Januarwoche vom 10. bis 14. Januar ist drei Mal zu testen. Ab dem 17. Januar erfolgt dann wieder die regelhafte Testung mit zwei Tests pro Woche.

Das Personal an Schulen sollte sich – unabhängig vom Impfstatus – in gleicher Weise selbst testen. Ungeimpftes Personal muss sich vor Betreten der Schule in einem zugelassenen Testzentrum testen lassen.

Neue Schnelltests (der Firma Siemens) werden im Januar an die Schulen ausgeliefert.

Regelmäßige Lüftung

Alle 20 Minuten müssen die Innenräume der Schulen für 5 Minuten gelüftet werden. Diese Stoßlüftung bleibt trotz des Einsatzes von Luftfiltergeräten sehr wichtig. Bitte beachten: Dauerhaft angekippte Fenster erschweren die Lüftung. Viel wichtiger ist es, die Fenster 20 Minuten zu schließen und dann für 5 Minuten alle Fenster so weit wie möglich zu öffnen. Das Temperaturgefälle zwischen der warmen Innen- und der kalten Außenluft wirkt wie ein Luftsog und sorgt für einen zügigen Luftaustausch. Dauerhaft angekippte Fenster kühlen den Raum dagegen aus und verhindern so Luftzug und Luftaustausch.

Luftfilter

Über 21.000 mobile Luftfiltergeräte verbessern in mehr als 11.000 Unterrichts- und Fachräumen der Hamburger Schulen die Raumluft und verringern die Ansteckungsgefahr durch Aerosole. Kein anderes Bundesland erreicht diese Sicherheitsausstattung. Die Geräte sind als Ergänzung zu den vorgeschriebenen Lüftungen einzusetzen. Nach den Ferien wird Schulbau Hamburg in Zusammenarbeit mit Reinigungsunternehmen die so genannten Vorfilter der Geräte auswechseln.

Weitere Sicherheitsmaßnahmen

Der Muster-Corona-Hygieneplan umfasst weitere Regeln wie zum Beispiel die Aufteilung und Trennung der Schülerinnen und Schüler nach Kohorten in den Gebäuden oder die neuen 2-G-Regeln für alle schulischen Veranstaltungen und Konferenzen, die nicht ausdrücklich im Schulgesetz genannt sind.